

Ornithologische Beobachtungen im Nationalpark Unteres Odertal im Jahre 2024

ULF KRAATZ

1. Allgemeines

Für das Jahr 2024 liegt ein umfangreiches Beobachtungsmaterial aus dem Gebiet des Nationalparks vor, welches für viele Arten die besondere Bedeutung des unteren Odertals dokumentiert und wichtige avifaunistische Erkenntnisse liefert.

An dieser Stelle gebührt den mehr als dreihundertsechzig Beobachtern Dank, welche ihre Ergebnisse, inzwischen überwiegend über die Internetplattform [ornitho.de](https://www.ornitho.de), zur Verfügung stellten. Mit ihrer Beobachtungstätigkeit trugen ehrenamtliche Ornithologen, Besucher des Nationalparks und Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung und der Naturwacht zum weiteren Erkenntnisgewinn bei.

Schwerpunkt dieser Tätigkeit waren systematische, langjährige Erfassungen, wie die seit 1975 von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Uckermark (OAG) durchgeführten Wasservogelzählungen, die Fortsetzung alljährlicher traditioneller Brutbestandserfassungen (z. B. bei Wiesenbrütern, Koloniebrütern) oder die Erfassung von Rastvögeln (Kraniche, Gänse). In diesem Jahr fand im Nationalpark auf zwei Probeflächen im Schwedter Nasspolder (B) und im Trockenpolder bei Stützkow eine Erfassung ausgewählter wertgebender Arten statt (z. B. Schilfrohrsänger oder Rohrschwirl).

Das Jahr 2024 war uckermarkweit erneut ein überdurchschnittlich warmes Jahr, seit Beginn der Wetteraufzeichnungen vor mehr als 100 Jahren. Die Witterung war gekennzeichnet durch einen, für unsere Breiten, milden bis normalen Winter. Frost bis -13 °C, Schnee und Eis gab es im Januar und im Februar, auch im März gab es noch einmal eine Frostphase. Die Oder war überwiegend eisfrei, der Wasserstand im Odertal bis in den April hoch. Er bot nur wenige Rast- und Äsungsflächen für Wasservögel.

Traditionelle Wintergäste, wie Gimpel, Berghänflinge waren selten. Erlenzeisige rasteten in kopfstarken Trupps. Seidenschwänze traten auf dem Heimzug etwas häufiger auf, während im Dezember nur ein einziger Trupp gemeldet wurde. Der Frühjahrszug verlief meist ohne größere Zugstaus und sorgte nur kurzzeitig für hohe Rastzahlen.

Weißwangengänse, Singschwäne und Waldsaatgänse waren sehr gut vertreten, auch Rothalsgänse, Kanadagans, Schneegans und Ringelgans bereicherten das Artenspektrum. Meeresenten machten sich dagegen rar. Erfreulich waren die guten Zahlen bei Stockenten und Zwergtauchern, auch Blässhühner zeigten auf dem Heimzug gute Bestände. Der Seeadler war im Unteren Odertal, während der gesamten Wasservogel-Zählperiode, gut vertreten. Sensationell war das sehr gut dokumentierte Auftreten einer Sturmschwalbe über 120 Jahre nach dem letzten Nachweis in Brandenburg.

Die Nasspolder führten im Frühjahr gute, langanhaltende Wasserstände, die für viele Wasservögel eine hohe Anziehungskraft haben. Schnatter- und Krickenten zeigten größere Rastansammlungen, Pfeif-, Spieß- und Löffelente hatten im Frühjahr ebenso gute Zugwerte. Einzelne Mittelsäger und Ohrentaucher rundeten das Artenspektrum während des Frühjahrszuges ab. Die Konzentration von Wasservögeln erfolgte wiederum in den bewirtschafteten Kurzgrasflächen im Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung (FIB), die auch die geeigneten Flachwasserbereiche boten.

Im späten Frühjahr zeigten sich Doppelschnepfen im Odertal, an zwei Stellen wurden erneut einzelne revierhaltende Männchen der Zitronenstelze registriert. Weiterhin gab es Beobachtungen von bisher seltenen Reiherarten wie Kuh-, Seiden- und Purpurreiher, auch Nachtreiher wurden häufiger als sonst registriert. Rallenarten wie Wachtelkönige und Tüpfelsumpfhühner waren in durchschnittlichen Zahlen als in früheren Jahren nachweisbar.

Im Odertal wurde ein Brutverdacht für die Spießente geäußert. Auch gab es mehrere Nachweise Junge führender Knäkenten. Etwa 100 Paare Weißbartseeschwalben versuchten eine größere Kolonie im Odertal zu gründen, leider erfolglos, denn ihnen wurde erneut das Wasser unter den Nestern weggepumpt. Nur wenigen Paaren gelangen erfolgreiche Ersatzbruten. Zwergdommeln und Rohrdommeln besetzten zahlreiche Reviere bei günstigen Wasserverhältnissen im Nationalpark Unteres Odertal.

Nun schon traditionell sammelten sich im Spätsommer lautstark rufende, kopfstärke Trupps von Bienenfressern im Polder 10 und gingen der Insektenjagd nach.

2. Besonders erwähnenswerte Beobachtungen im Jahr 2024 im Nationalpark Unteres Odertal

Im Folgenden werden die Vogelarten nach der Liste der Vögel Deutschlands 2019 Version 3.2. abgehandelt (P. H. BARTHEL & T. KRÜGER 2019, DOG RADOLFZELL), unter Beibehaltung bisher gebräuchlicher deutscher Artnamen (ABBO, siehe Otis 26, S.1).

Jagdfasan (*Phasianus colchicus*): Insgesamt 19 Männchen und acht Weibchen am 3.1. im Gatower Polder 10 (W. Dittberner).

Rothalsgans (*Branta ruficollis*): Von dieser selten auftretenden Gänseart zeigte sich regelmäßig vom 8.3. bis 13.3. und vom 3.11. bis 17.12. jeweils ein Exemplar im Criewener Polder (A) bei Zützen und Umgebung (OAG Uckermark), sowie ein Alt- und ein Jungvogel am 7.12. ebd. (OAG).

Ringelgans (*Branta bernicla*): Eine vorjährige Gans zeigte sich vom 29.3. bis 17.4. im Polder A und B (I. Röhl, S. Lüdtkke; A. Hoppe; R. Mahrzahn; D. Krummholz; R. Vetter, Fotos ornitho.de).

Kanadagans (*Branta canadensis*): Eine Gans war vom 8.3. bis 17.4. auf dem Heimzug im Polder A/B zu sehen (S. Lüdtkke, O. Rochlitz, D. Krummholz; I. Röhl, u. a., Beleg-Fotos in ornitho.de).

Weißwangengans (*Branta leucopsis*): Der maximale Rastbestand betrug mindestens 2.800 Exemplare am 16.2. im FIB (D. Krummholz).

Graugans (*Anser anser*): Mindestens 250 Paare zeigten sich im FIB, 65 Paare im Trockenpolder Stolpe. Die größte Wegzugansammlung erreichte 7.000 Exemplare am 25.8. im Bereich Geesow/Mescherin (H.-J. Haferland).

Waldsaatgans (*Anser fabalis fabalis*): Insgesamt 2.700 Exemplare rasten an mehreren stabilen Schlafplätzen am 12. und 13.12. im FIB (D. Krummholz).

Tundrasaatgans (*Anser serritor*): Eine Konzentration von 14.000 Saatgänsen war am 18. und 19.10. zu beobachten (D. Krummholz).

Zwerggans (*Anser erythropus*): Vier Altvögel und drei vorjährige Vögel zeigten sich vom 28.3. bis 14.4. im Schwedter Polder (B), sie waren alle beringt und zum Schwedischen Auswilderungsprogramm zugehörig (S. Lüdtkke, D. Petrak).

Blässgans (*Anser albifrons*): Eine Konzentration von 12.000 Blässgänsen war am 18. und 19.10. zu sehen (D. Krummholz).

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*): Maximal fünf Paare waren im Odertal zwischen Gatow und Stützkow zu sehen (OAG).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Ein Brutnachweis eines Weibchens mit fünf Küken gelang auf der West-Oder bei Mescherin, bei einem Bestand von zehn territorialen Paaren im Nationalpark (S. Kaatz, W. Dittberner, H.-J. Haferland).

Höckerschwan (*Cygnus olor*): Das Wintervorkommen blieb gering. Der Brutbestand betrug 42 Paare im FIB und neun weitere Paare außerhalb des FIB. Nichtbrüter sammelten sich am 7.5. mit etwa 250 Exemplaren im Criewener Polder (A) (D. Krummholz).

Singschwan (*Cygnus cygnus*): Die maximale Winterkonzentration wurde mit insgesamt 983 Singschwänen bei der Januar-Wasservogelzählung ermittelt (D. Krummholz).

Knäkente (*Anas querquedula*): Das Heimzug-Vorkommen kulminierte mit 34 Exemplaren am 6.5. im Criewener Polder (A) (D. Krummholz). Das ermittelte Brutvorkommen im Nationalpark Unteres Odertal beträgt mindestens 26 Brutpaare/Reviere (OAG Uckermark). Es gelangen sechs Brutnachweise von jungeführenden Weibchen.

Löffelente (*Anas clypeata*): Elf Revierpaare (OAG). Eine Heimzugansammlung von 2.500 Exemplaren am 20. und 21.4. im FIB (D. Krummholz).

Schnatterente (*Anas strepera*): Am 15. und 16.3. wurden 920 Exemplare im Criewener-Swedter Polder (A/B) gezählt und am 30.10. mindestens 1.000 Exemplare im Polder A (B. Ratzke & K. Urban).

Pfeifente (*Anas penelope*): Eine Heimzugkonzentration von mindestens 3.400 Exemplaren wurde vom 14.3. bis 16.3. gezählt, sowie 2.500 Exemplare am 23.10. im FIB (D. Krummholz).

Stockente (*Anas platyrhynchos*): Im Winter kulminierte das Vorkommen mit 12.000 Exemplaren vom 11.1. bis 13.1. im FIB (D. Krummholz).

Spießente (*Anas acuta*): Ein Weibchen wurde mit Brutverdacht am Fittesee im Polder B beobachtet (D. Krummholz). Während des Heimzugs konzentrierten sich 1.500 Exemplare am 15. und 16.3. im FIB (D. Krummholz).

Krickente (*Anas crecca*): Auf dem Frühjahrszug wurden maximal 1.500 Exemplare vom 11.4. bis 13.4. gesehen und am 21. und 23.10. 3.100 Krickenten (D. Krummholz).

Kolbenente (*Netta rufina*): Fünf Exemplare wurden am 20.1. auf der Oder bei Lunow-Stolzenhagen beobachtet (N. Lange).

Tafelente (*Aythya ferina*): Beobachtung von zwei jungeführenden Weibchen im Polder A, bzw. Polder B (M. Bütikofer, W. Dittberner).

Reiherente (*Aythya fuligula*): Das Heimzugmaximum von 2.300 Exemplaren wurde am 5. und 6.4. im Polder A/B (FIB) erreicht (D. Krummholz).

Moorente (*Aythya nyroca*): Ein Männchen wurde auf dem Heimzug am 5.4. im Polder A beobachtet (D. Krummholz).

Bergente (*Aythya marila*): Maximal zwei Männchen und ein Weibchen waren am 23.2. auf der Schwedter Querfahrt zu sehen (W. Dittberner).

Schellente (*Bucephala clangula*): Maximal 380 Schellenten konnten vom 11.1. bis 13.1. im FIB beobachtet werden (D. Krummholz).

Zwergsäger (*Mergellus albellus*): Die maximale Heimzugkonzentration wurde mit 55 Männchen und 53 Weibchen am 15.2. bis 17.2. im FIB festgestellt (D. Krummholz).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Das Brutvorkommen im Odertal von Hohensaaten bis Mescherin beträgt insgesamt mindestens 42 Reviere (OAG Uckermark). In der Summe gab es Meldungen von mindestens acht verschiedenen jungeführenden Weibchen aus dem Odertal (OAG Uckermark) und zwei Gelege-Funde in verschiedenen Eiswachhäusern (O. Rochlitz, H. Schmidt).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Nur ein immatures Mittelsägermännchen wurde auf dem Wegzug am 4.11. auf den Stolper Teichen beobachtet (D. Krummholz).

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Ein weibchen-farbiges Exemplar wurde am 19.7. auf dem Pflaster zwischen der B2 und der Teerofenbrücke sitzend gesehen (U. Kraatz).

Kuckuck (*Cuculus canorus*): Insgesamt wurden 37 Reviere im FIB und sieben im Stolper Polder festgestellt (D. Krummholz).

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Mindestens 30 balzende Wasserrallen wurden am 28.4. im Polder 10 bei Gatow beobachtet (I. Röhl).

Wachtelkönig (*Crex crex*): Bei den Simultanzählungen wurden im Mai 40 und im Juni 39 Rufer im Nationalpark gehört (A. Helmecke, OAG). Im Verlauf der Brutsaison gelangen acht Nachweise! verschiedener Bruten durch Jungvogel-Nachweise im Nationalpark Unteres Odertal (H.-J. Haferland, A. Helmecke, J. Sadlik).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Die ersten Rufer wurden am 6.4. aus dem Polder 10 gemeldet (I. Röhl), es zogen 64 am 8.4. durch. Der ermittelte Bestand betrug insgesamt 59 Reviere im Nationalpark (J. Sadlik).

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Es siedelten sich insgesamt mindestens 21 Brutpaare (Reviere) im Nationalpark Unteres Odertal an (W. Dittberner, H.-J. Haferland).

Kranich (*Grus grus*): Der maximale herbstliche Rastbestand am Rastplatz Gartz betrug mindestens 10.000 Kraniche (H.-J. Haferland).

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Es werden vier Paare im FIB, ein Paar für den Polder 5/6 und mindestens fünf Paare für die Stolper Teiche mitgeteilt (D. Krummholz).

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Im FIB wurden 20 Brutpaare beobachtet, davon waren elf Paare erfolgreich, mit 25 Jungvögeln (D. Krummholz).

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*): Insgesamt wurden 13 Brutpaare beobachtet, davon drei Paare mit sieben Jungvögeln im Polder A/B im FIB (D. Krummholz).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Insgesamt gab es sieben erfolglose Paare im Polder A/B (D. Krummholz).

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*): Im Frühjahr zeigte sich ein Paar mit Revierbesetzung am Crieort (Polder A) bei Criewen (D. Krummholz).

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): Ein Exemplar rastet am 6.4. im Polder B bei Schwedt (S. Lüttke, I. Röhl, S. Urmoneit, u. a.).

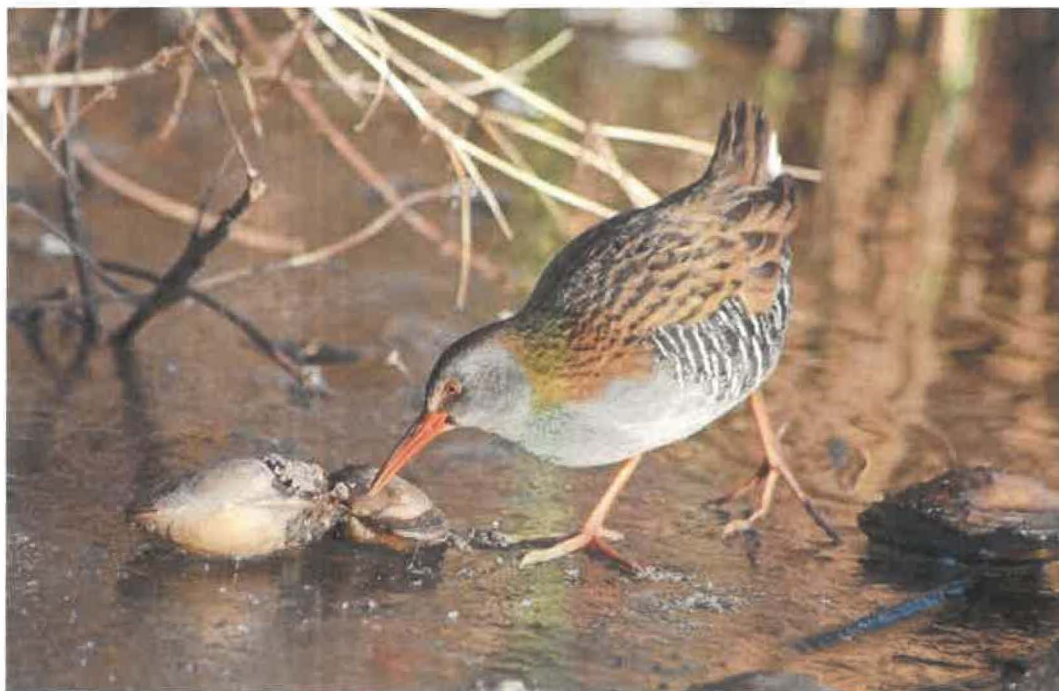


Abb. 1: Wasserralle (W. Stürzbecher)

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Der Bestand im Nationalpark Unteres Odertal erreicht insgesamt 57 Revierpaare, davon 16 mit Bruterfolg (W. Dittberner, H.-J. Haferland).

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Das Brutvorkommen betrug mindestens vier Paare im Nationalpark (OAG Uckermark).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): Vom 25.4. bis 22.5. hielt sich ein Exemplar am Heuzug im FIB auf (M. Bolz, S. Lüdtkke, I. Röhl, u. a.).

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Das Heimzugmaximum betrug etwa 650 Exemplare am 20.4. im Polder B (FIB) (D. Krummholz). Ein einzelnes Weibchen wurde am 13.6. an der Kälberkoppel im Polder B gesehen (U. Kraatz).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Es wurden mindestens 44 Reviere in den Poldern 5/6, A und B ermittelt. Zur Wegzugzeit rasteten am 9.10. mindestens 52 Exemplare im Polder 10 bei Gatow (D. Krummholz).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Insgesamt wurden neun Reviere im Nationalpark gezählt (W. Dittberner, H.-J. Haferland).

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Ein Heimzugmaximum von 55 Exemplaren wurde am 27.4. im Polder A (FIB) beobachtet (D. Krummholz).

Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*): Im Frühjahr wurden maximal etwa 100 Vögel am 28.4. im Schwedter Polder (B) gezählt (S. Lüdtkke, I. Röhl).

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): Eine Heimzugansammlung von etwa 2.000 Exemplaren wurde am 17.4. im Criewener Polder (A) (FIB) beobachtet (W. Dittberner). Im Nationalpark Unteres Odertal schritten von 1.000 Revierpaaren, 883 Brutpaare in vier Kolonien zur Brut (D. Krummholz). Die Bruterfolge blieben aber gering (W. Dittberner, H.-J. Haferland, D. Krummholz, S. Müller).

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Zwei Paare balzten im Mai im Bereich der Lachmöwenkolonien im Polder B (W. Dittberner).

Sturmmöwe (*Larus canus*): Eine maximale Konzentration von 320 Exemplaren wurde im Flug am 16.2. bei Gatow beobachtet (W. Dittberner).

Mantelmöwe (*Larus marinus*): Regelmäßige Beobachtungen gab es im Winterhalbjahr, maximale Ansammlungen betreffen einen Altvogel und zwei immature Exemplare am 3.1. (W. Dittberner) im Polder 10 bei Gatow.

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*): Eine Wegzugkonzentration von 250 immaturen Exemplaren am 1.7. bei Criewen (D. Krummholz).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Ein Exemplar wurde am 17.5. bei Friedrichsthal beobachtet (J. Höland).

Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*): Auf dem Heimzug zeigten sich maximal zwei Altvogel am 26.4. im Polder A bei Criewen (D. Krummholz, OAG) und auf dem Wegzug maximal drei Altvögel und ein Jungvogel an der Oder bei Stützkow am 22.8. (D. Krummholz).

Zwergseeschwalbe (*Sternula albifrons*): Im Zeitraum vom 27.4. bis 13.8. gelangen regelmäßige Beobachtungen aus dem Odertal zwischen Schwedt und Lunow (OAG Uckermark). Maximal gelang der Nachweis von 20 Altvögeln am 8.5. Auf einer Sandbank an der Oder bei Stützkow/Stolpe bestand für ein Paar Brutverdacht, es gab Bruten in Polen.

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*): 100 Paare versuchten sich am Wrechsee anzusiedeln, mindestens 73 Paare hatten Gelege mit ein bis vier Eiern. Die Brutversuche scheiterten aber infolge des Abpumpens des Wassers. Zwei Paare siedelten zum Kiebitzstrom und ein Paar zum Ratssee um (W. Dittberner).

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Es gab einen hohen Brutbestand. Es siedelten sich 121 Brutpaare in sieben Kolonien im FIB und im Trockenpolder Stolpe an, davon 40 Brutpaare auf Nisthilfen. Mindestens 73 Jungvögel wurden flügge (D. Krummholz).

Sturmschwalbe (*Hydrobates pelagicus*): Die Sturmschwalbe blieb ein Ausnahmegast: Ein Exemplar wurde am 22.2. im Polder A bei Criewen gesehen. Die Sturmschwalbe konnte ca. eine Stunde lang beobachtet werden, es wurden auch Filmaufnahmen angefertigt (M. Bolz). Das ist der erste Nachweis seit 120 Jahren in Brandenburg.

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): Ein Trupp mit 56 Störchen war im Polder A bei Criewen (D. Krummholz).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Das Brutvorkommen im FIB Unteres Odertal erstreckte sich auf 84 besetzte Nester in drei Teilkolonien (davon mind. sechs erfolgreiche Bruten am Fittesee und 14 erfolgreiche Bruten im Polder A bei Zützen (D. Krummholz, T. Dürr u. a.).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Folgende Brutzeitvorkommen wurden mitgeteilt: je ein Revier im Staffelder Polder (8) und im Polder 5/6 und zwei Reviere im Lunow-Stolper Trockenpolder, sowie insgesamt 16 Reviere im FIB (W. Dittberner, H.-J. Haferland, D. Krummholz, S. Lüttke).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Je ein adultes Exemplar am 6., 7. und 10.4., 13., 20. und 21.5. und 14.6. im FIB (F. Drutkowski, J. Harrington, D. Krummholz, S. Lüttke, I. Röhl, u.v.a.).

Kuhreiher (*Bubulcus ibis*): Als Ausnahmegast war ein Exemplar am 13.5. bei Zützen zu beobachten (D. Krummholz, S. Lüttke, u. a.).

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): Insgesamt gelangen elf Beobachtungen einzelner Nachtreiher von Anfang Mai bis Anfang Juli im Odertal zwischen Altgalow und Teerofenbrücke (Zusammenfassung J. Sadlik).

Graureiher (*Ardea cinerea*): Eine Herbstansammlung von 167 Exemplaren wurde am 15.11. im Schwedter Polder (B) gesehen (D. Krummholz).

Purpurreiher (*Ardea purpurea*): Ausnahmegast: Ein Altvogel wurde am 9.5. im Criewener Polder (A) beobachtet (F. Drutkowski).

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): Eine Ansammlung von elf Schwarzstörchen wurde am 28.5. und am 5.6. im Polder A bei Stützkow gesehen (B. Ratzke; D. Fährmann, M. Kreiling).

Schreiadler (*Aquila pomarina*): Eine Beobachtung eines Exemplares gelang am 17.5. bei Teerofen in Friedrichsthal (J. Höland).

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Eine weibchenfarbene Weihe wurde im Januar, Februar und dann wieder im Dezember im FIB beobachtet und am 5.1. sogar zwei weibchenfarbene Weihen (OAG).

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): Eine Konzentration mit zwei Altvögeln und 19 immaturren Adlern konnte am 12.12. an der West-Oder bei Friedrichsthal beobachtet werden (W. Dittberner). Insgesamt siedelten im Nationalpark Unteres Odertal vier Brutpaare (H.-J. Haferland, D. Krummholz).

Uhu (*Bubo bubo*): Insgesamt gelangen fünf Ruf- oder Sichtnachweise zwischen Gatow und dem Stolper Trockenpolder (OAG).

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Eine Eule wurde am 4.2. am Deich zwischen Stolpe und Stützkow (M. Müller), sowie eine am 8.11. im Polder 10 bei Gatow beobachtet (W. Dittberner).

Wiedehopf (*Upupa epops*): Im Nationalpark Unteres Odertal gab es insgesamt mindestens sieben Reviere, davon auch einen Brutnachweis im Polder B (OAG Uckermark).

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Mindestens 30 Exemplare wurden am 30.10. im Criewener Polder A beobachtet (B. Ratzke & K. Urban).

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Im August und September kamen regelmäßig Meldungen dieser Art aus dem Polder 10, die maximale Anzahl betrug am 15.9. mindestens 145 Exemplare (D. Krummholz).

Wendehals (*Jynx torquilla*): Insgesamt 32 singende Männchen waren im FIB zu hören (D. Krummholz).

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Ein Männchen konnte am 16.5. im Polder 10 bei Gatow beobachtet werden (W. Dittberner).

Raubwürger (*Lanius excubitor*): Es gelang der Nachweis von sechs Revieren, davon ein Brutnachweis (Familie) im Nationalpark (OAG).

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): Nachweise an neun Stellen im Nationalpark (OAG).

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): Es gab an der Deichbaustelle im Polder 5/6 mindestens 25 beflogene Röhren in Sandhaufen einer Baustelle, und an den beiden Auslaufbauwerken entlang der Schwedter Querfahrt brüteten insgesamt sechs Paare in Löchern der Spundwände (OAG).

Fitislaubsänger (*Phylloscopus trochilus*): 55 singende Männchen waren im Polder 10 bei Gatow zu hören (D. Krummholz).

Seggenrohrsänger (*Acrocephalus paludicola*): Je ein singendes Männchen war am 21.5. im Polder 10 bei der Teerofenbrücke, nahe des Zollhauses (Pommerenke) und vom 12. bis 16.7. im Schwedter Polder (B), östlich des Fittesees zu hören (A. Helmecke, K.-H. Frommolt, S. Lüttke, N. Nahs).

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): Insgesamt wurden 395 Reviere im Polder B gezählt (U. Kraatz).

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*): Insgesamt wurden 48 Reviere im Polder B gezählt (U. Kraatz).

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*): Insgesamt wurden 154 singende Männchen (Reviere) im FIB gehört (D. Krummholz).

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*): Es wurden insgesamt 50 Reviere im FIB festgestellt (D. Krummholz).

Ringdrossel (*Turdus torquatus*): Ein Männchen wurde am 8.4. im Gatower Polder beobachtet (W. Dittberner).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Es wurden mindestens 28 Brutpaare (Reviere) für das FIB gemeldet (D. Krummholz u. a.).

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*): Im Nationalpark gab es insgesamt drei Reviere (OAG).

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*): Insgesamt gab es 63 Reviere im FIB (D. Krummholz).

Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*): Insgesamt wurden 17 Reviere in den Poldern A und 10 festgestellt (D. Krummholz).

Nordische Schafstelze (*Motacilla thunbergi*): Im Frühjahr wurden maximal zwei Männchen und ein Weibchen am 2.5. im Polder 10 bei der Teerofenbrücke festgestellt (W. Dittberner).

Zitronenstelze (*Motacilla citreola*): Je ein Männchen dieses Ausnahmegastes besetzte ein Territorium vom 13.4. bis 13.5. im Polder 5/6, blieb aber unverpaart ((I. Röhl, M. Bütikofer, T. Hanel, D.-E. Heiland, E. Jantke, S. Kransel, S. Lüdtke, C. Witte, Belegfotos vorhanden). Ein Exemplar wurde am 11.7. im Polder 10 bei Gatow gesehen (A. Pataki).

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*): Ein Exemplar rastete am 12.9. an der West-Oder bei Friedrichsthal (W. Dittberner) und ein Exemplar am 28.9. im Criewener Polder (A) auf dem Kanaldeich (D. Krummholz).

Bergpieper (*Anthus spinoletta spinoletta*): Der größte Trupp im Winter betrug am 25.1. mindestens 22 Exemplare im Stützkower Odervorland (D. Krummholz).

Schneeammer (*Calcarius nivalis*): Ein weibchenfarbenes Exemplar wurde am 20.2. bei Stützkow und am 5.12. im Criewener Polder (A) beobachtet (D. Krummholz).

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*): 27 Reviere konnten im Nationalpark festgestellt werden (OAG Uckermark).

Verwendete Abkürzungen:

ABBO: Arbeitsgemeinschaft Berlin Brandenburger Ornithologen

AKBB: Avifaunistische Kommission Berlin Brandenburg

DOG: Deutsche Ornithologische Gesellschaft

DAK: Deutsche Avifaunistische Kommission

FIB: Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung

HoFriWa: Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstrasse

OAG: Ornithologische Arbeitsgemeinschaft

NPUO: Nationalpark Unteres Odertal

WVZ: Wasservogelzählung

ULF KRAATZ

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Uckermark

Försterweg 24, 16306 Casekow/OT Blumberg

c.fleske@gmx.de